

Freiburger Nachrichten

Tagesblatt für die westliche Schweiz

(Formals „Freiburger Zeitung“)

Abonnementspreis:
12 Monate 5 Monate 3 Monate 1 Monat
Schweiz Fr. 14.— Fr. 7.— Fr. 3.50 Fr. 1.40
Ausland Fr. 17.— Fr. 10.— Fr. 5.— Fr. 2.70
Die Samstagnummer allein: pro Jahr 2 Fr. 50.
Zahlungskonto Nr. 212. Bei der Post beträgt 20 Pf. mehr.
Bestellungen für das Ausland sind am liebsten bei den Postämtern zu machen, und dort ist der Nachnahmebetrieb zu erfragen. Die Abonnements haben Deutschland, Österreich-Ungarn, Italien, Holland, Belgien, Schweiz und Norwegen zu.

Einzelheftpreis:
Für den Reston Freiburg bis Seite 18 50 H.
Für die Schweiz 60
Für das Ausland 70
Werbenummer 80
Für andere Kaufleute beiderseits 90

Redaktions- und Verwaltungsbureau: **Peroldstrasse 28, Freiburg (Schweiz),** Telefon 406. — Annoncenregie: **PUBLICITAS, Schweiz, Annoncenregiebetrieb K. O.,** Telefon 1.38.

Deutscher Vormarsch auf Dünaburg. — Die ukrainische Zentralrada verhaftet.

Schweizerische Dinge

Das reinste Rätsel wird momentan mit dem „Genossen Holzmann“ getrieben, von dem der Pariser „Temps“ zu berichten weiß, daß er in Genf eingetroffen sei, um in der Schweiz eine Mission zu erfüllen.

Diesem Dessenlicht beschickte sich mit ihm, weil er von Frankreich her so feierlich angekündigt wurde und gestern in Genf eine Volksversammlung abhalten wollte, die von der Regierung verboten worden ist.

Die Fragen, wer ist er? und woher kommt er? sind nebenbei wichtig. Wichtig ist die Feststellung, worin die Mission besteht, die er in der Schweiz zu erfüllen hat. Aber auch darüber weiß kein Mensch etwas. „Beschick“ der „Bund“ machte ihn zum russischen Geschäftsträger in Bern, der „Genevois“ zum Friedensvermittler und Vertrauten der russischen Revolutionäre in der Schweiz!

Angesichts der Tatsache, daß er keine Mission mit Volkserhebungen beginnen wollte, muß man die Frage stellen: Haben die ausführenden Behörden wichtige Gründe gehabt, um den Mann, entgegen den bundesrätlichen Bestimmungen über den Grenzschutz, die am 20. Dezember abhin in Kraft getreten sind, ohne weiteres ins Land herein zu lassen? Oder sind diese Bestimmungen nur auf dem Papier, wie so manche andere? Überhört man sich die „Zeit“, wie vor Mängelberg, dem Sekretär der internationalen Jugendorganisationen und Redaktor der Zeitung „Jugend-Internationale“, die in 160,000 Exemplaren vertrieben wird, und gelegentlich in offener und deutlicher Sprache die Revolution predigt?

den jetzigen Krieg sind. Was sie aber nach Beendigung des Krieges anfangen möchten, erhebt man aus den gegenwärtigen Vorgehens in Rußland.

Über banal ist das keineswegs, wenn die Genfer sich jetzt in der eigenen Falle nicht mehr zu helfen wissen und gleich in der ersten Schwierigkeit zu jenem Aushilfsmittel greifen, das dem Bundesrat beinahe das Leben gekostet hätte — grad von Seiten der Genfer! Wie haben sie aufgeschrieben und Strafenaufläufe in Genf anstellen lassen (wenn eine Regierung nicht will, so finden solche Dinge nicht statt zu Zeit der Vollmachten), fast jedesmal, wenn der Bundesrat ihre „Freiheit“ nicht respektierte, die Freiheiten des geschriebenen und gesprochenen Wortes und die „Freiheit der Strahlen“. Der Bundesrat hätte versuchen sollen, eine ungeladene Volksversammlung oder eine Konferenzrede in der „Victoria Hall“ zu unterbinden. Er hätte was erleben können. Und jetzt trägt das freihändlerische Genf gar kein Bedenken mit dem Mittel der Gewalt die Kraft der Idee zu erlösen!

(Da nun Lenin und Trotzki wieder im Krieg sind mit Deutschland, so wird der Genosse Holzmann vielleicht doch sprechen dürfen!)

Wem würdest Du bestimmen, dem Bundesrat oder der Genfer Regierung? Dem Bundesrat, der schließlich sagte: wenn ihre Erwünschten wollen, so tut nach eurem Beschluß? Oder der Genfer Regierung, welche sagt: nein, das gibt's nicht; das geht gegen die Interessen des Staates und des ganzen Vaterlandes? Ich denke Du wirst Dir sagen: endlich werden sie doch gewaltig drücken an der Front. Im Namen des Vaterlandes verlangen sie von ihren Sozialisten heute das, was sie von Anfang an dem Bundesrat schuldig waren, aber in englischer Verbrennung vorenthalten haben. Würdest Du nicht so sagen?

peinlichen Eindruck machte, und geradezu schmerzhaft, so wurde man am Montag früh höchst wahrscheinlich bestürzt, als die Morgenblätter folgende amtliche Meldung des politischen Departementes publizierten:

„Gegenüber ungenauen und unzutreffenden Mitteilungen, die in verschiedenen Presseorganen über die Unterredung zwischen dem Bundespräsidenten und dem deutschen Gesandten veröffentlicht worden sind, ist folgendes festzustellen: Der Bundespräsident hat im Auftrag des Bundesrates dem deutschen Gesandten in Bern sein lebhaftes Bedauern wegen der in den Verhandlungen vor Bundespräsident vom Anzeigigen Bullen gegen den deutschen Kaiser geäußerten Beschimpfungen ausgesprochen und darauf hingewiesen, daß das Bundesgericht dem Genannten einen Verweis erteilt hat. Der Bundespräsident entzieht sich jeder Kritik der Projektierung. Die in der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung erschienene Mitteilung, zu deren Veröffentlichung die deutsche Regierung zur Klärung der öffentlichen Meinung berechtigt war, enthält die Tatsachen.“

Auf weiteres wollen wir annehmen, daß sich hier die Ansagen des politischen Departementes und des Journalisten Pierre Grellert gegenüberstehen und nicht der Bundespräsident und Bundesrat Wort! Das letztere wäre zu leibiger Stunde eine Bundesangelegenheit! Der Journalist Pierre Grellert hat sich wohl über die Sache des Namens Abor bedient, um seiner Auslassung bei der Redaktion der „Luzette de Lausanne“ Eingang zu verschaffen.

Aber warum diese Stillschweigen in der Abklärung der Wahrheit? Weil man nicht zugeben zu dürfen glaubt, daß der Bundesrat sich vor dem Gesandten Deutschlands entschuldigend habe, auf seine Beschuldigung hin.

Aber die Sache und ihren Verlauf mit ruhigem Gemut ansehen, muß doch erkennen, daß es sich in allererster Linie um die Ehre und den guten Namen der Schweiz selber handelt, die durch solch unüberhörbares Vergehen gewisser Hinsicht ausser Acht kompromittiert wird. Was speziell die Insulten angeht, so fallen sie, bei einem gewissen Grad angelangt, eher auf diejenigen, von denen sie ausgehen als den, gegen welchen sie gerichtet sind. Wenn das viele Schweizer nicht mehr einsehen, so folgt daraus noch lange nicht, daß der Bundesrat, der die Interessen des Landes wahrnehmen muß, es ignorieren dürfe.

Wir kommen vor... weit mit unsern ungezügellen Freiheiten. Die Schädlichkeit und Gefährlichkeit dieser Grundzüge tritt immer klarer zu Tage.

besseren Schutz einzelner Koppartien geltend gemacht. Diese Verhältnisse bedingten schließlich eine gänzliche Abänderung des ursprünglichen Modells. Das neue Modell ist dem Bundesrat vorgelegt und von ihm heute genehmigt worden. Es erfüllt nunmehr die militärischen Anforderungen und wird auch den Bedingungen der Fabrikation gerecht. Das Modell lehnt sich in keiner Weise an die Heiform anderer Armeen an. Es ist durchaus eigenspezifisch. Die Großfabrikation hat bereits eingesetzt und die Ausrüstung der Truppen kann nächstens beginnen.

Steigerung

1. Februar 1918, von 2 bis 12 Uhr der Unterzeichneter im Hotel de Ville, Paris, (sein in 7 Blümmen, Küche, Keller, sowie 2 großen schönen Gärten an eine freiwillige, öffentliche Versteigerung vor der Steigerung man sich an E. Perroud-Johann Perriard.

Steigerung

1. Februar 1918, von 2 bis 12 Uhr der Unterzeichneter im Hotel de Ville, Paris, (sein in 7 Blümmen, Küche, Keller, sowie 2 großen schönen Gärten an eine freiwillige, öffentliche Versteigerung vor der Steigerung man sich an E. Perroud-Johann Perriard.

Steigerung

1. Februar 1918, von 2 bis 12 Uhr der Unterzeichneter im Hotel de Ville, Paris, (sein in 7 Blümmen, Küche, Keller, sowie 2 großen schönen Gärten an eine freiwillige, öffentliche Versteigerung vor der Steigerung man sich an E. Perroud-Johann Perriard.

Steigerung

1. Februar 1918, von 2 bis 12 Uhr der Unterzeichneter im Hotel de Ville, Paris, (sein in 7 Blümmen, Küche, Keller, sowie 2 großen schönen Gärten an eine freiwillige, öffentliche Versteigerung vor der Steigerung man sich an E. Perroud-Johann Perriard.

Steigerung

1. Februar 1918, von 2 bis 12 Uhr der Unterzeichneter im Hotel de Ville, Paris, (sein in 7 Blümmen, Küche, Keller, sowie 2 großen schönen Gärten an eine freiwillige, öffentliche Versteigerung vor der Steigerung man sich an E. Perroud-Johann Perriard.

Steigerung

1. Februar 1918, von 2 bis 12 Uhr der Unterzeichneter im Hotel de Ville, Paris, (sein in 7 Blümmen, Küche, Keller, sowie 2 großen schönen Gärten an eine freiwillige, öffentliche Versteigerung vor der Steigerung man sich an E. Perroud-Johann Perriard.

Steigerung

1. Februar 1918, von 2 bis 12 Uhr der Unterzeichneter im Hotel de Ville, Paris, (sein in 7 Blümmen, Küche, Keller, sowie 2 großen schönen Gärten an eine freiwillige, öffentliche Versteigerung vor der Steigerung man sich an E. Perroud-Johann Perriard.

Steigerung

1. Februar 1918, von 2 bis 12 Uhr der Unterzeichneter im Hotel de Ville, Paris, (sein in 7 Blümmen, Küche, Keller, sowie 2 großen schönen Gärten an eine freiwillige, öffentliche Versteigerung vor der Steigerung man sich an E. Perroud-Johann Perriard.

Steigerung

1. Februar 1918, von 2 bis 12 Uhr der Unterzeichneter im Hotel de Ville, Paris, (sein in 7 Blümmen, Küche, Keller, sowie 2 großen schönen Gärten an eine freiwillige, öffentliche Versteigerung vor der Steigerung man sich an E. Perroud-Johann Perriard.

Steigerung

1. Februar 1918, von 2 bis 12 Uhr der Unterzeichneter im Hotel de Ville, Paris, (sein in 7 Blümmen, Küche, Keller, sowie 2 großen schönen Gärten an eine freiwillige, öffentliche Versteigerung vor der Steigerung man sich an E. Perroud-Johann Perriard.

Steigerung

1. Februar 1918, von 2 bis 12 Uhr der Unterzeichneter im Hotel de Ville, Paris, (sein in 7 Blümmen, Küche, Keller, sowie 2 großen schönen Gärten an eine freiwillige, öffentliche Versteigerung vor der Steigerung man sich an E. Perroud-Johann Perriard.

Steigerung

1. Februar 1918, von 2 bis 12 Uhr der Unterzeichneter im Hotel de Ville, Paris, (sein in 7 Blümmen, Küche, Keller, sowie 2 großen schönen Gärten an eine freiwillige, öffentliche Versteigerung vor der Steigerung man sich an E. Perroud-Johann Perriard.

Steigerung

1. Februar 1918, von 2 bis 12 Uhr der Unterzeichneter im Hotel de Ville, Paris, (sein in 7 Blümmen, Küche, Keller, sowie 2 großen schönen Gärten an eine freiwillige, öffentliche Versteigerung vor der Steigerung man sich an E. Perroud-Johann Perriard.

Steigerung

1. Februar 1918, von 2 bis 12 Uhr der Unterzeichneter im Hotel de Ville, Paris, (sein in 7 Blümmen, Küche, Keller, sowie 2 großen schönen Gärten an eine freiwillige, öffentliche Versteigerung vor der Steigerung man sich an E. Perroud-Johann Perriard.

Steigerung

1. Februar 1918, von 2 bis 12 Uhr der Unterzeichneter im Hotel de Ville, Paris, (sein in 7 Blümmen, Küche, Keller, sowie 2 großen schönen Gärten an eine freiwillige, öffentliche Versteigerung vor der Steigerung man sich an E. Perroud-Johann Perriard.

Steigerung

1. Februar 1918, von 2 bis 12 Uhr der Unterzeichneter im Hotel de Ville, Paris, (sein in 7 Blümmen, Küche, Keller, sowie 2 großen schönen Gärten an eine freiwillige, öffentliche Versteigerung vor der Steigerung man sich an E. Perroud-Johann Perriard.

igung
von Butter auf
man nimmt es,
schleuständen aller
n, Entbehrungen,
de Wirkung des

Arzt
demont, in Freiburg
ar an
rt sel., in Murten
hr vormittags

Futterschneid-
Maschinen
Stübenschneider
Kartoffelbrüder
Kartoffeldämpfer
Zauchepumpen
Spaten-Eggen
E. WASSMER
FREIBURG

Steigerung
1. Februar 1918, von 2 bis
12 Uhr der Unterzeichneter im
Hotel de Ville, Paris, (sein in
7 Blümmen, Küche, Keller,
sowie 2 großen schönen Gär-
ten an eine freiwillige, öffent-
liche Versteigerung vor der Steigerung
man sich an E. Perroud-
Johann Perriard.

NEGGEN
URZÜGE:
Verschoben!
Anhängen von
5 u. Pflanzen-
an den
en, Arbeitel
raschend gut

Dem Marimalkrieg.

Erklyt spielt in Petersburg den Ueberrachten über den Wiederbeginn des Krieges...

Wenn man dem ukrainischen Informationsbureau glauben darf, ist nicht im Norden...

In Finnland nimmt die Schwedensherrschaft der Roten Garde fürchterliche Formen an...

Die „Kosovo-Byzin“ meldet, daß sich ein russisches Kriegsschiff dreier Schiffe bemächtigte...

Ein Brand ist von neuem im Hafen von Petersburg ausgebrochen, der eine große Menge Lebensmittel zerstörte...

Ueber den Abbruch der italienischen Besatzung drückt Erklyt offiziell sehr Bedauernd aus...

Zur Abwechslung taucht auch der Name des rätselhaft verschwundenen Kerenksy auf...

Wünsche der Litauer.

Resolution der lettisch-litauischen Konferenz in Bern. Gestützt auf die Resolutionen der umgebenden demokratischen Vertretungen...

1. Das Selbstbestimmungsrecht nicht nur den besetzten Gebieten, sondern den Völkern und ihrem ganzen nationalen Territorium...

2. Nach eingehender Würdigung der allgemeinen Kriegslage und insbesondere der Situation Litauens und Lettlands...

Angeklagt der Boge der Kriegführenden Länder und der Gefahr, die den Völkern beim separaten Auftreten droht...

Ausland

Die U-Boote. Im westlichen Mittelmeer wurden 4 bewaffnete Dampfer und 2 Segler mit rund 29,000 Bruttoverdrängertonnen versenkt.

Erfolgreiche Fliegerstätigkeit melden die Engländer vom 17. d. Es wurden mehr als 6 1/2 Millionen Bomben Geschosse abgeworfen...

Ausgleichung des Grafen Czernin. Ein förmliches Sonderreiben ernannt dem Grafen Czernin in neuerlicher Anerkennung seiner Verdienste...

Die Zusammenziehung des deutschen Reichstages soll durch eine neue Gesetzesvorlage anbahnt werden...

Wahlen in Spanien. Es wurden als Deputierte gewählt: 26 Liberale, 4 anaristische Konföderative, 3 Reformisten...

Immer neue Affären. In Paris wurde ein gerichtliches Verfahren eingeleitet gegen zwei Offiziere, die beschuldigt sind, an nichtzuständige Persönlichkeiten konfidentielle diplomatische Schriftstücke mitgeteilt zu haben...

Die Wäcker geben folgende Einzelheiten über die gegen den Militärattaché General Dembignes in Madrid und Leutnant Lebis-Mirapoz, seinen Ordnungsbeamten, erstellte Untersuchung...

Sozialdemokratische Bewegung in Holland. Die „Frankf. Zeitung“ meldet aus dem Haag: Die angekündigten vier großen Massenversammlungen der Sozialdemokraten in Amsterdam fanden unter großer Beteiligung statt...

Im eroberten Belgien. Infolge eines Beschlusses des Appellationshofes Brüssel verhafteten die Justizbehörden von Brüssel zwei Mitglieder des Rates von Brabant...

Entschlus mitwirkten, jede weitere Ausübung des Amtes verboten. Drei von den vier Präsidenten des Appellationshofes wurden in Eid erbet genommen...

Rücktritt, der zum Direktor des Prougambadentes für die feindlichen Länder ernannt wurde, erklärte, deren Hauptaufgabe besteht darin, unter den Völkern der Feinde...

Für die Kriegsgefangenen. Der Verband der Vereine für die Auffindung vermisster Familienangehöriger, der in London zusammengeschlossen ist, telegraphierte dem Kriegsminister für die Militärärztliche Dienstverwaltung...

Reisefreier in England. Der Verpflegungsausschuss hat verfügt, daß vom 25. März ab die Nationalisierung von Fleisch auf ganz England ausgedehnt wird...

Essenbahnunglück in Spanien. Ein Postzug von Barcelona stieß mit einem Güterzuge zusammen. 12 Leichen wurden aus den Trümmern geborgen...

Ein französisches Buch über Benedikt XV.

Ueber „Benedikt XV. und die europäische Konfliktlage“ hat der französische Gesandte S. Armand d'Amel-Joben ein wichtiges zweibändiges Werk veröffentlicht...

Seine absolute Unparteilichkeit und die Würdigung seiner Urteile — schreibt Herr Armand d'Amel — werden uns in dieser entscheidenden Stunde, den eigentlichen Friedenswiller dieses Weltkrieges machen...

Der „Observator Romano“ über die Haltung kath. Werke im Kriege.

Der „Observator Romano“ veröffentlichte am 6. Februar zwei offizielle Mitteilungen, von denen die erste besagt, daß der Heilige Stuhl nicht in der Lage ist, den Kriegsgefangenen Geld zu übermitteln...

Die zweite Mitteilung besagt: Einzelne katholische Publikationen, ausschließlich religiöser Charakter, speziell andämbliche, die als solche bereits die allgemeine Billigung ihres Programmes von Seiten des Heiligen Stuhles und auch den Segen des Heiligen Vaters erhalten hätten...

Feuilleton

Erkämpftes Glück

Freischätzte Novelle von H. de Sautour. Genehmigte Uebersetzung.

Das waren doch alles, hätte man meinen sollen, ganz vorzeffliche Eigenschaften zu einem guten Hausvater. Aber in dem Falle hätte er seine ganze Lebensweise ändern...

Gerade sein Glanz als Junggeselle veranlaßte einer seiner viel jüngeren Schwägeren, die an einem Auswärtigen in Gené verheiratet war...

Jahren besah, sich in Brüssel in seiner Nähe niederzulassen.

Frau Beauveret liquidierte ihr Geschäft in Gené und zog um so viel lieber in die Nähe ihres Bruders, als sie sich immer ganz unglücklich gefühlt hatte.

Wir können nicht behaupten, daß Herr Vanderhul die drei Aufkommen mit ungezügelter Freude empfangen hätte...

So verging ein mehreres Jahre, während deren Herr Vanderhul seine Rolle als Onkel und Bruder in der lieblichsten Weise spielte...

fabrikation noch das weitere Thema über Haushaltungspflichten hinzu.

Frau Beauveret, die sich plötzlich auf einem sehr tüchtigen Leben in absolute Armut versetzt sah, wurde nur zu halb die Heine grenzenloser Langeweile und Liebeserschmerzhaft...

So fand sie langsam hin inmitten der alten Erinnerungen. Die Liebe aus tote ein Licht trotz der sorglosen, klebrigen Pflege einer alten Verwandten...

Umständen nicht beifällig aufgenommen wird. Einzelne wollten auf Grund der von ihnen erlangten Approbation und der päpstlichen Segnungen glauben machen, der Heilige Stuhl hätte auch die von ihnen heute gepflogenen Ideen...

Um nun ein für allemal jedes Mißverständnis auszuschließen, sind wir erkrankt, formell zu erklären, daß der Heilige Stuhl für keinerlei Heile der durch die betreffenden Publikationen erlangten Segnungen...

Schweiz

Schweizerische Unfallversicherungsanstalt in Luzern. Der Verwaltungsrat der schweizerischen Unfallversicherungsanstalt genehmigte in seiner Session vom 13./14. Februar 1918 einen in zwei Lesungen behandelten Entwurf...

Beautenorganisationen.

Die Delegiertenversammlung der Ortsgruppe Bern der Festbesoldeten, vom 15. Februar, 5000 Mitglieder vertreten, spricht die bestimmte Erwartung aus, daß möglichst der nächsten Großratswahl die Erwerbsgruppe der Festbesoldeten bei Auswahl der Parteikandidaten angemessen berücksichtigt werde...

Der Landrat des Kantons Uri hat das 59. Artikel zählende neue Gesetz über das Wirtschaftsleben und den Kleinhandel mit geistigen Getränken in erster Lesung durchberaten...

Der Landrat des Kantons Uri hat das 59. Artikel zählende neue Gesetz über das Wirtschaftsleben und den Kleinhandel mit geistigen Getränken in erster Lesung durchberaten...

Statistischer Bericht von Monarch Bureau für

Im Laufe des Monats 268 neue Stellenangelegenheiten im ganzen Kantonsgebiet...

Erwidelt. In Stettfurt (Schurgau) ist der 24. Jahre alte Landwirt August Gampfer...

Erwidelt. In Stettfurt (Schurgau) ist der 24. Jahre alte Landwirt August Gampfer Wegmann wieder verunglückt. Er hatte das Fällen eines Birkenbaums vorbereitet...

Die Marzette jeden Sonntag nach der Kirche aufsuchen — und das Sterben wurde ihr leicht in dem Gedanken, daß ihre Kinder unter der Obhut dieser heiligenmütigen Dame gut geborgen sein würden...

Die Marzette jeden Sonntag nach der Kirche aufsuchen — und das Sterben wurde ihr leicht in dem Gedanken, daß ihre Kinder unter der Obhut dieser heiligenmütigen Dame gut geborgen sein würden...

1. Kloster Marzette, von Jakob Lehmann, 2. Mäusi, von G. Schreier, von G. der Mäusi, von G. Schreier, von G. der Mäusi, von G. Schreier...

1. Kloster Marzette, von Jakob Lehmann, 2. Mäusi, von G. Schreier, von G. der Mäusi, von G. Schreier, von G. der Mäusi, von G. Schreier...

Kanton

Nachrichte (Mitg.) Herr Derzinger (Hörsing) hat die Fakultät der Universität Bern...

on den Gemeindefürsorge

Am 10. März nächsten Jahres werden die Erneuerungen der Gemeindefürsorge in den Gemeinden...

Einige Bemerkungen

Einige Bemerkungen über die Organisation der Kantonalen Verwaltung...

Handel mit Gütern

Wie es sich bei der Einfuhr von Gütern aus dem Ausland zeigt...

Statistischer Bericht

Statistischer Bericht über die Arbeitsverhältnisse im Kantonsgebiet...

Bureau für

Bureau für die Statistik der Arbeitsverhältnisse im Kantonsgebiet...

Die Marzette jeden Sonntag

Die Marzette jeden Sonntag nach der Kirche aufsuchen...

Erwidelt. In Stettfurt

Erwidelt. In Stettfurt (Schurgau) ist der 24. Jahre alte Landwirt August Gampfer...

Die Marzette jeden Sonntag

Die Marzette jeden Sonntag nach der Kirche aufsuchen...

1. Kloster Marzette

1. Kloster Marzette, von Jakob Lehmann, 2. Mäusi, von G. Schreier, von G. der Mäusi, von G. Schreier...

